



Niederschrift

48. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 26.10.2017, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542

Herr Möbius begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt bestätigt:

1. Information über den aktuellen Planungsstand zum Stadtbahnvorhaben Böllberger Weg (südlicher Abschnitt),
2. Aktuelle Radverkehrsthemen,
3. Protokollkontrolle,
4. Sonstiges.

TOP 1: Information über den aktuellen Planungsstand zum Stadtbahnvorhaben Böllberger Weg (südlicher Abschnitt)

In der 42. Sitzung am 20.10.2016 wurde erstmalig über die Planungen zum Stadtbahnvorhaben Böllberger Weg Süd/ Südstadtring am RTR informiert. Mittlerweile befindet sich das Vorhaben in der Phase der Entwurfsplanung. Herr Müller vom Planungsbüro *Iproplan* informiert über den aktuellen Planungsstand.

Wie bereits bekannt ist, sollen im Zuge des Böllberger Weges lediglich die Knotenpunkte umgestaltet werden. Der sich anschließende Südstadtring soll dagegen bis zum Anschluss an den bereits ausgebauten Abschnitt komplett umgestaltet werden.

Die vorgestellten Planungen für den Knoten Max-Lademann-Straße werden bestätigt.

Zur Einmündung Pestalozzistraße regt Herr Gergele an, die Pestalozzistraße rechtwinkliger auf den Böllberger Weg zu führen, um mit dem engeren Abbiegeradius die Geschwindigkeiten von rechts abbiegenden KFZ zu verringern und somit Unfallgefahren für Radfahrer zu reduzieren. Hierzu merkt Herr Müller an, dass sich am Schleppkurvenbedarf eines rechtsabbiegenden dreiachsigen Müllfahrzeuges orientiert werden muss, was keine Verminderung des Radius zulässt.

Zum Bereich der Haltestelle Passendorfer Weg fragt Herr Sieber, warum für querende Radfahrer keine Fahrmöglichkeit vorgesehen wurde. Hierzu merkt Herr Müller an, dass der diesbezügliche Bedarf als sehr gering angesehen wird, weshalb man von einer separaten Radverkehrsführung absah. Von Seiten der aktiven Radfahrer wird aber zumindest eine gemeinsame Geh- und Radwegführung gewünscht. Herr Müller sagt eine Prüfung zu.

Beim Knoten Diesterwegstraße wird darauf hingewiesen, dass eine Radwegauffahrt für Radfahrer in der Relation Diesterwegstraße – Saaleradweg in Richtung Norden fehlt. Diese soll noch vorgesehen werden.

Für die Relation Diesterwegstraße – Böllberger Weg in Richtung Süden bittet Herr Zeschmar um eine fahrdynamisch gut befahrbare Radwegauffahrt.



Ein Dienst von www.halle.de

Herr Spengler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei den Radwegverknüpfungen grundsätzlich keine Ecken sondern fahrdynamisch gefälligere Ausrundungen hergestellt werden sollten. In der vorliegenden Planung sind in dieser Hinsicht noch einige Stellen zu optimieren (z. B. auch bei der Radwegführung an der Südostecke am Knoten Diesterwegstraße). Von Seiten der Planer wird darauf hingewiesen, dass diese Ausrundungen nur umsetzbar sind, sofern die Aufstellflächen für Fußgängerquerungen dadurch nicht unzulässig eingeschränkt werden.

An der Haltestelle Wiener Straße wird von Seiten der Radfahrer ebenfalls eine Fahrtmöglichkeit für querende Radfahrer gewünscht. Eine gemeinsame Geh- und Radwegquerung wird dabei als ausreichend angesehen. Herr Müller informiert, dass das Querungsangebot südlich der Wiener Straße, nördlich der Fußgängerfurt an der nördlichen Haltestellenspitze eingeordnet wird.

Herr Spengler fragt, ob es nachträglich noch ohne großen Aufwand möglich ist, Korrekturen an den Signalschaltungen vorzunehmen. Herr Müller sagt hierzu, dass es üblich ist, nach Inbetriebnahme der Signalanlagen Feinjustierungen vorzunehmen. Diese Leistungen sind im Gesamtpaket enthalten. Änderungen baulicher Art sind davon ausgeschlossen.

Herr Gergele bittet darum, dass bei Radfahrerführungen mit indirektem Linksabbiegen die Signalschaltungen möglichst radfahrerfreundlich, d. h. ohne lange Wartezeiten für Radfahrer, eingerichtet werden. Hierzu bemerkt Herr Müller, dass die Steuerung erst im Zuge der Ausführungsplanung entwickelt wird. Derzeit befindet sich die Planung im Stadium der Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Grundsatz der Planung sei die Priorisierung von Fußgängern und somit auch der Radfahrer.

Ansonsten gibt es zu den vorgestellten Planungen keine weiteren Hinweise.

Herr Zeschmar fragt abschließend noch nach dem Realisierungszeitraum der Sanierung des Weges am Saaleufer zwischen Wörmnitz und Böllberg. Herr Bucher sagt eine entsprechende Information zu.

Nachträge:

Zur gewünschten Geh- und Radwegquerung im Bereich Passendorfer Weg äußern sich Planer und HAVAG wie folgt:

Dem von der Stadt ankommenden Radfahrer mit Ziel Passendorfer Weg kann nur angeboten werden, die Fußgängerquerung schiebend zu nutzen und nachfolgend schiebend den Passendorfer Weg zu erreichen. Eine Radfahrerquerung an dieser Stelle kann auf der Ostseite nicht zum Passendorfer Weg weitergeführt werden. Der Radfahrer müsste sich auf der Radverkehrsanlage entgegen der Fahrtrichtung bewegen. Ein Querungsangebot für Radfahrer ist im Bestand nicht vorhanden. Eine gemeinsame Geh- und Radwegfurt für die gewünschte Relation könnte nur südlich des Passendorfer Weges in das System der Radverkehrsanlagen eingeordnet werden. Dort stehen aber keine ausreichenden Inselbreiten beidseits des Bahnkörpers der Straßenbahn zur Verfügung (erforderliche Breiten mit Geländer analog Hafbahntrasse).

Zum Weg am Saaleufer zwischen Wörmnitz und Böllberg gibt das Team Freiraumplanung die Information, dass dieser ab Ende 2019 saniert werden soll.

30/11/2017



TOP 2: Aktuelle Radverkehrsthemen

2.1 „Verkehrskreuz Rosengarten“

Herr Tucker macht Ausführungen zu Radverkehrsbeziehungen im Bereich der Kasseler Bahnbrücke an der Merseburger Straße (s. Präsentation „Verkehrskreuz Rosengarten – sichere, direkte Querungen für Radverkehr an der Merseburger Straße schaffen“ anbei). Dabei weist er zunächst auf die Wichtigkeit der Verbindung zwischen den beiden Teilen der Kasseler Straße östlich und westlich der Merseburger Straße hin. Diese Straßen seien Teil der wichtigen Radroute zwischen der Silberhöhe und Zielen im östlichen Stadtgebiet (u. a. Hufeisensee, Bruckdorf, HEP und Messe). Aufgrund dessen sollte bei der Planung der Umgestaltung der Merseburger Straße im Rahmen des Stadtbahnprogrammes unbedingt auch eine direkte Querungsmöglichkeit für Radfahrer in dieser Relation über die Merseburger Straße vorgesehen werden.

Desweiteren schlägt Herr Tucker vor, eine „Radschnellbahn“ ab dem S-Bahnhof Silberhöhe, entlang der Bahnstrecke bis zum Katzenhaus und weiter über die Ottostraße, den Europaweg und den Park Thüringer Bahnhof bis zum Hauptbahnhof herzustellen. Hier könnte mit relativ wenig Aufwand eine attraktive Radroute im Grünen hergestellt werden, die ab der Querung Merseburger Straße auch eine Alternative zur stark befahrenen Merseburger Straße, an der im Unterschied zur vorgeschlagenen Route zahlreiche Ampelquerungen existieren, darstellt. Zur Querung der Merseburger Straße sollte die vorhandene Fußgängerbrücke an die Route mit angebunden werden.

Im Übrigen weist Herr Tucker auch auf die Verbindung zwischen dem Beerenweg und der östlichen Kasseler Straße hin, die insbesondere für Radfahrer zwischen dem Bereich im Umfeld der Endstelle Elsa-Brändström-Straße und den o. g. Zielen im östlichen Stadtgebiet von Bedeutung ist.

Zur vorgeschlagenen Nutzung der vorhandenen Fußgängerbrücke über die Merseburger Straße merkt Herr Möbius an, dass vorgesehen ist, diese mittelfristig abzureißen. Dies deshalb, da die Brücke sanierungsbedürftig ist, die Brücke aber künftig weder für Fußgänger noch von der Energieversorgung benötigt wird (Fernwärmetrasse soll hier künftig unterirdisch geführt werden). Insofern wird es nicht möglich sein, die von Herrn Tucker vorgeschlagene kreuzungsfreie Querung über die Merseburger Straße herzustellen.

Zu einer direkten Querungsmöglichkeit zwischen der westlichen und östlichen Kasseler Straße bemerkt Herr Otto, dass diese nur mit Hilfe einer zusätzlichen signalisierten Furt hergestellt werden kann. Im Rahmen der Planungen zur Merseburger Straße (Stadtbahnprogramm) wird derzeit diskutiert, ob eine solche Furt eingerichtet werden kann. Außerdem wird geprüft, ob die verschiedenen Querungsbedarfe mit Hilfe von Zweirichtungsradwegen zu den bislang vorgesehenen signalisierten Querungen abgedeckt werden können.

2.2 Probleme mit Außengastronomie an der Ecke Ludwig-Wucherer-Straße/ Mühlweg

Herr Tucker weist auf Probleme im Zusammenhang mit Außengastronomie an der Ecke Ludwig-Wucherer-Straße/ Mühlweg hin (s. Präsentation „Außensitze verhindern Sicht zwischen MIV/LKW und Radfahrer“ anbei). Dabei geht es zum einen um Beeinträchtigungen von Radfahrern entlang der Ludwig-Wucherer-Straße durch Blumenkästen und zum anderen um Beeinträchtigungen der Sicht für aus dem Mühlweg kommende Rad- und Kraftfahrer



Ein Dienst von www.halle.de

durch das aufgestellte Mobiliar. Mit Blick auf die Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer fordert Herr Tucker, dass diese Probleme umgehend beseitigt werden.

Herr Dörrer informiert, dass zu diesem Thema auch eine Stadtratsanfrage in Vorbereitung ist.

Herr Schaper sagt zu, hierzu Kontakt mit dem Team Sondernutzung aufzunehmen (**V.: FB Sicherheit**).

Nachtrag:

Am 08.11.2017 fand ein Vororttermin mit dem Betreiber des Lokals und Vertretern der Fachbereiche Sicherheit und Planen statt. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Gegenstände mindestens 50 cm vom Bordstein der Ludwig-Wucherer-Straße entfernt sein müssen und die höheren Aufbauten beseitigt werden. Außerdem soll der Tisch unmittelbar an der Einmündung entfernt werden.

Darüber hinaus sind keine Schirme aufzustellen, die eine Sichtbehinderung darstellen könnten.

Die Fußgängerquerung über die Ludwig-Wucherer-Straße ist zu gewährleisten. Der angeordnete Pflanzkübel darf die Sicht nicht behindern. Außerdem sollten auch Fahrradabstellanlagen geprüft werden.

2.3 Kröllwitzer Straße

Herr Spengler weist darauf hin, dass in der Kröllwitzer Straße, kurz vor der Einmündung Hoher Weg, ein Tempo-30-Schild steht, nach der Einmündung jedoch nicht. Vom Fachbereich Sicherheit, Team Fließender Verkehr, hätte er die Auskunft bekommen, dass aufgrund der fehlenden Wiederholung des Verkehrszeichens im folgenden Straßenabschnitt keine Rechtssicherheit in Hinsicht auf Tempo-30 besteht und die Mitarbeiter deshalb in diesem 30-km/h-Abschnitt keine Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Herr Schaper merkt dazu an, dass nach den gültigen verkehrsrechtlichen Vorschriften keine Notwendigkeit besteht, das Verkehrszeichen nach der Einmündung zu wiederholen. Es geht dabei auch darum, einen „Schilderwald“ zu vermeiden. Hinsichtlich des Themas Rechtssicherheit bei Geschwindigkeitskontrollen wird es sich mit dem zuständigen Team „Fließender Verkehr“ verständigen (**V.: FB Sicherheit**).

2.4 Burgstraße

Herr Spengler kritisiert zum wiederholten Mal die Situation für Radfahrer in der Burgstraße zwischen Riveufer und Peißnitzstraße (stadteinwärts). Aufgrund des dortigen erlaubten Parkens müssen die Radfahrer im schlecht befahrbaren Bereich der Straßenbahngleise fahren. Er fordert deshalb erneut ein Parkverbot oder deutliche bauliche Verbesserungen an der Fahrbahn.

Herr Möbius merkt hierzu an, dass es in Hinsicht auf ein Parkverbot einen Interessenskonflikt mit Auto fahrenden Anliegern gibt. Es sollte deshalb versucht werden, dass bauliche Verbesserungen an der Fahrbahn erfolgen. Da sich der betreffende Bereich im Gleisbereich der Straßenbahn befindet, wird die HAVAG gebeten, entsprechende Möglichkeiten zu prüfen (**V.: HAVAG**).

30/11/2017



2.5 Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße

Mit Hilfe von Videoaufnahmen weist Herr Spengler auf die schwierige und gefährliche Situation für Radfahrer an der Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße hin. Besonders problematisch sei es dabei für Radfahrer aus Richtung Burgstraße in Richtung Giebichensteinbrücke. Diese müssen sehr spitzwinklig die Straßenbahngleise überqueren und haben auf der Seite der Burg nur eine sehr geringe Breite zwischen Schiene und Bordstein. Herr Spengler unterbreitet deshalb den Vorschlag, in diesem Bereich entweder einen kurzen Radweg auf dem Gehweg herzustellen oder aber den Bordverlauf in Richtung Burg zu verlegen. Herr Zeschmar weist darauf hin, dass hierbei auch die Radfahrer zu beachten sind, die aus der Seebener Straße kommen. Für diese sollte der Radweg bzw. die Bordveränderung bereits früher beginnen.

Herr Möbius sagt zu, diese Vorschläge zu prüfen (**V.: FB Planen**).

2.6 Große Steinstraße, Ecke verlängerte Krausenstraße

Frau Sredkova informiert darüber, dass in der Mündlichen Anhörung der Unteren Verkehrsbehörde nach Möglichkeiten der Verbesserung der Situation für Radfahrer in der Großen Steinstraße, Ecke verlängerte Krausenstraße, gesucht wird. Insbesondere kann man sich in diesem Gremium vorstellen, dass Radfahrern mit Hilfe einer Hinweistafel angezeigt wird, wie sie fahren sollten. Hierzu gibt es bereits drei konkrete Vorschläge, die Frau Sredkova vorstellt (s. Anlage).

In der Diskussion zu diesen Vorschlägen wird von Seiten der "aktiven Radfahrer" grundsätzlich begrüßt, dass sich die Stadtverwaltung mit diesem Thema beschäftigt, da die Situation aus Sicht der geradeaus fahrenden Radfahrer nicht zufriedenstellend ist. Allerdings gibt es geteilte Meinung darüber, ob die Situation mit Hilfe eines Hinweisschildes verbessert werden kann. So könnte es insbesondere für unsichere Radfahrer zum Problem werden, wenn sie animiert werden, der empfohlenen direkten Führung zu folgen. Die Mehrheit der aktiven Radfahrer spricht sich aber dennoch für ein entsprechendes Hinweisschild aus. Da es am RTR kein klares Votum für eine bestimmte Variante gibt, soll das Thema beim nächsten Mal noch einmal aufgerufen werden. Bis dahin werden insbesondere die aktiven Radfahrer gebeten, sich hierzu eine Meinung zu bilden (**V.: "aktive Radfahrer"**).

TOP 3: Protokollkontrolle

3.1 Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Entscheidung zur Fußgängerampel in der Magdeburger Straße (Ergebnis: Ampel wird nicht abgeschaltet),
2. Weiterer Grünverschnitt am Weg zwischen der Heideallee und der Schwanenbrücke,
3. Grünverschnitt am Ende des Radweges in der Nordstraße (Nachtrag).



3.2 Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	FB Planen, UVB, FB Bauen	In Abstimmung mit der UVB hat der FB Planen eine neue Lösung erarbeitet.	1. Übergabe der Unterlagen an die UVB, 2. Erarbeitung einer verkehrsrechtlichen Anordnung, 3. Realisierung
2	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung
3	Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens an der Durchfahrt Kleine Ulrichstraße – Mühlberg	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung
4	Errichten von Fahrradbügeln vor 2 HWG-Objekten	FB Bauen	Abgestimmte Pläne wurden an FB Bauen übergeben.	Realisierung
5	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen		Sanierung nach Klärung der Finanzierung
6	Einglättung des Weges zwischen dem Rennbahnkreuz und Am Meeresbrunnen (Problem: Baumwurzeln)	FB Bauen/ FB Umwelt, Abt. Stadtgrün		Klärung der technischen Lösung
7	Bitumenkeile an den Überfahrten in der Straße Am Bruchsee auf Nullniveau	FB Bauen		Realisierung
8	Errichtung von Fahrradbügeln vor dem Hallenbad Saline	FB Bauen	Abgestimmter Plan wurde an FB Bauen übergeben.	Realisierung
9	Prüfung von baulichen Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf dem Radweg in der Dessauer Straße (vor Sparkasse)	FB Bauen	Plan mit Fahrradbügeln wurde in Mündlicher Anhörung bestätigt	Realisierung
10	Errichten von Pollern am Saale-Radweg zwischen der Äußeren Lettiner Straße und der Einfahrt Kläranlage Lettin	FB Planen, UVB, FB Bauen	Herr Schuster regt an, Poller nur auf der Seite der Kläranlage zu errichten.	Übergabe Plan an FB Bauen
11	Ermittlung der häufigsten Unfallursachen mit Radfahrerbeteiligung in der Geiststraße und Ludwig-Wucherer-Straße	Polizei	War bislang aus Kapazitätsgründen nicht möglich.	Auswertung (wenn möglich)



Ein Dienst von www.halle.de

12	Radpiktogramme und –wegweiser am Steintor	FB Planen, UVB, FB Bauen	Vorschläge von Herrn Tucker liegen vor.	Meinungsbildung in der Verwaltung
13	Lagermöglichkeiten für mobile Fahrradabstellanlagen für Veranstaltungen	FB Planen	FB Bauen hat keine derartigen Möglichkeiten.	Anfrage beim FB Umwelt, Abt. Stadtgrün
14	Aufwölbungen auf der Fahrbahn an der Klausbrücke	FB Bauen		Überprüfung (ggf. Mängelbeseitigung)

3.3 Weitere Punkte bzw. Themen

3.3.1 Radfahrstreifen in der Trothaer Straße, Höhe Einmündung Pfarrstraße

In der RTR-Sitzung am 24.08.2017 hatte Herr Gergele den Vorschlag unterbreitet, dass die aus Norden kommende einspurige Führung für den KFZ-Verkehr bis hinter die Verschwenkung nach der Einmündung Pfarrstraße weitergeführt wird, was die Herstellung einer Abstandsfläche zum Radfahrstreifen ermöglichen würde. Herr Bucher gibt hierzu die Information, dass dieser Vorschlag zwischenzeitlich geprüft wurde. Dabei ist der Kollege zum Ergebnis gekommen, dass bei der vorgeschlagenen Reduzierung der Fahrstreifen bis hinter die Einmündung Pfarrstraße mit deutlich größeren Staulängen zu rechnen ist, woraus sich u. a. auch massive Behinderungen der Straßenbahn in der Trothaer Straße zwischen der Oppiner Straße und der Saalestraße ergeben. Da Herr Gergele parallel auch ein diesbezügliches Schreiben an die Stadtverwaltung gerichtet hatte, wurde ihm das ausführliche Antwortschreiben bereits postalisch zugesandt.

3.3.2 Realisierte Fahrradabstellanlagen

Herr Piller informiert, dass in den vergangenen Wochen insgesamt 163 neue Fahrradbügel errichtet wurden. Eine Auflistung der Standorte mit jeweiliger Bügelanzahl ist dieser Niederschrift beigelegt.

3.3.3 Durchlässige Sackgassen

Herr Bucher informiert, dass die Vorschläge von Herrn Tucker geprüft wurden. Im Rahmen des dazugehörigen Anhörungsverfahrens gab es eine ablehnende Stellungnahme von der Polizei zu den Zusatzbeschilderungen „Radfahrer von 20 bis 9 Uhr frei“ an Zufahrtsstraßen zur Leipziger Straße. Als Grund hierfür wurde aufgeführt, dass viele Radfahrer auch außerhalb der Freigabezeiten die Leipziger Straße befahren und befürchtet wird, dass durch das Zusatzschild noch mehr Radfahrer dies machen werden. Das Thema wurde danach in der Mündlichen Anhörung aufgerufen, wo entschieden wurde, die Zusatzschilder nicht anzubringen.

3.3.4 Radfahrstreifen Reilstraße, in Höhe Haus Nr. 112

In der RTR-Sitzung am 24.08.2017 hatte Herr Preibisch darauf hingewiesen, dass auf der markierten Sperrfläche in der Reilstraße, vor dem Haus Nr. 112 (Textilpflegefirma), nach wie vor gehalten und geparkt wird, was auch den Radverkehr behindert. Er forderte deshalb bauliche Veränderungen (z. B. Leitboys) und die Einrichtung einer legalen Haltemöglichkeit für Kunden des betreffenden Geschäfts.

30/11/2017



Ein Dienst von www.halle.de

Herr Bucher informiert, dass es zwischenzeitlich einen Vorort-Termin mit der Betreiberin der Firma gab. Dort sagte sie, dass sie sehr viele Kunden habe, die nur kurz halten müssen. Von Seiten der Stadtverwaltung wurde ihr aber verständlich gemacht, dass auch Haltevorgänge auf dem Radfahrstreifen nicht mehr geduldet werden können. Damit ihre Kunden aber dennoch eine Haltemöglichkeit in einer zumutbaren Entfernung haben, wurde ihr das Angebot unterbreitet, dass am Parkstreifen unmittelbar hinter der Einmündung Carl-Robert-Straße ein Haltebereich (Parkverbot) eingerichtet wird. Dies ist mittlerweile verkehrsrechtlich angeordnet.

Nach Umsetzung der Beschilderungsmaßnahme soll der Bereich vor dem Haus Nr. 112 stärker kontrolliert werden. Bauliche Veränderungen oder die Aufstellung von Leitboys soll es vorerst nicht geben.

TOP 4: Sonstiges

4.1 Saale-Radweg entlang Wilder Saale

Herr Weißenborn fragt nach, wann der Saale-Radweg entlang der Wilden Saale saniert wird. Herr Bucher sagt eine entsprechende Information zu.

Nachtrag:

Nach Information vom Team Freiraumplanung ist vorgesehen, den Weg Mitte nächsten Jahres zu sanieren.

4.2 10 Jahre Runder Tisch Radverkehr

Herr Bucher erinnert daran, dass die 1. Sitzung am RTR am 13.12.2007 stattfand und das Gremium somit demnächst seit 10 Jahren existiert. Um einen Überblick zu vermitteln, mit welchen Themen sich der RTR in diesen 10 Jahren befasst hat, wird Herr Bucher eine entsprechende Zusammenstellung mit dieser Niederschrift versenden (s. Anlage).

Nächster Termin: 07.12.2017.